

## Baubeschreibung.

Die Kirche (Fig. 312) ist ein einheitlicher Bau der Zeit um 1650, und zwar ein rechteckiger hoher Saal; der Altarplatz ist um zwei Stufen erhöht. Die Treppen zu der Empore liegen an der Westseite und sind unter dem Orgelchor mit einer Brettwand vom Schiff abgetrennt. Der Südvorbau enthält im Erdgeschoß die Sakristei, darüber die herrschaftliche Betstube (Fig. 313

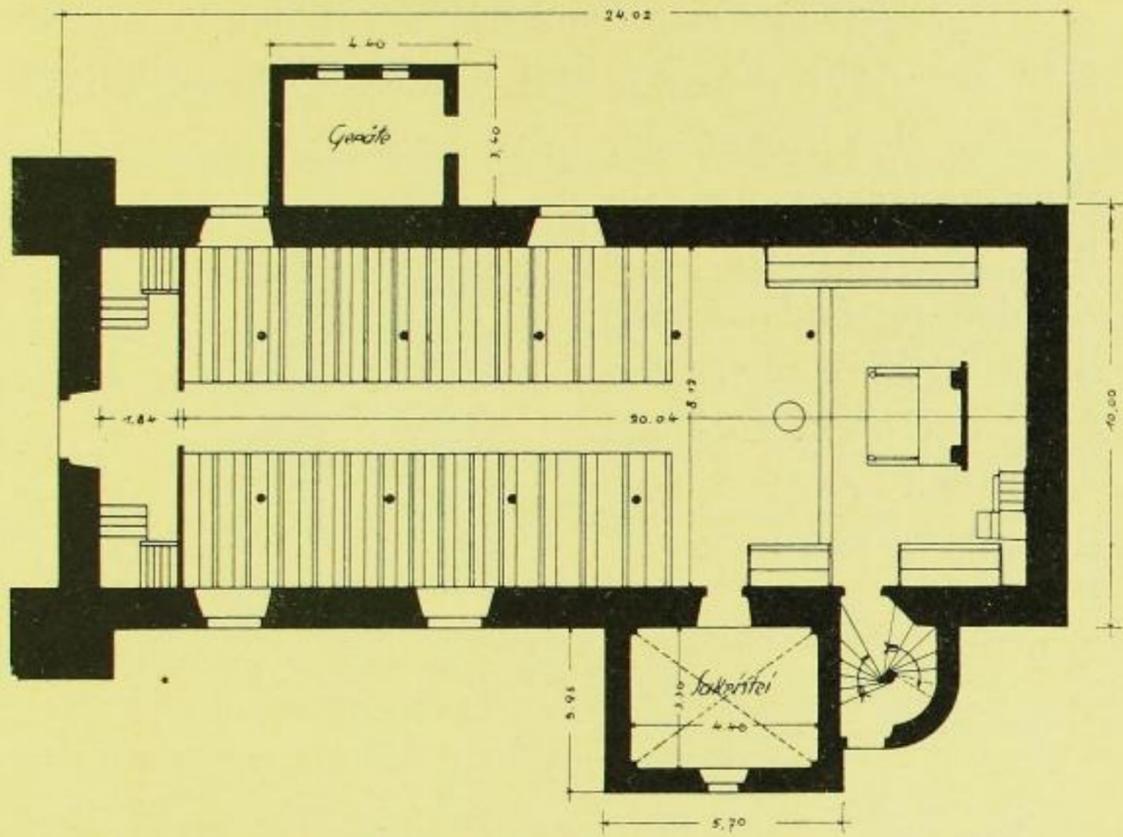


Fig. 313. Rödern, Kirche, Grundriß.

und 314). Die in der Ecke zwischen diesem von einem steilen Katzen-treppengiebel abgeschlossenen Vorbau und dem Altarraum liegende Wendeltreppe ist reizvoll ausgebildet. Des vor dem Kamin der Loge notwendigen Platzes wegen ist die Treppe oben erkerartig vorgekragt (Fig. 315). Die Fenster

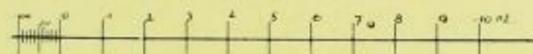
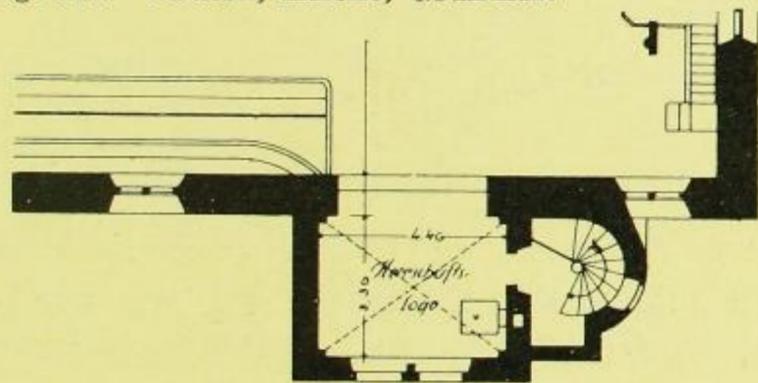
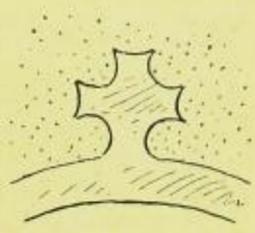
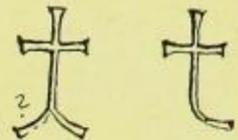


Fig. 314. Rödern, Kirche, herrschaftliche Betstube, Grundriß.

der Kirche, die in den Langseiten und der Altarwand angelegt sind, haben Rundbogenleibung und gekahlte Gewände (Fig. 316) aus Sandstein. Rechts nebenstehende Steinmetzzeichen sind am östlichen Fenster der Nordseite und am zweiten Fenster

der Nordseite, von Osten gezählt erkennbar; am östlichen Südfenster das links nebenstehende Zeichen. Die Putzumrahmung der Fenster schließt ein Kreuz ab, wie rechts nebenstehend dargestellt. Das gekuppelte Fenster der Loge, das korbbogige Sakristeifenster und das schräge Fenster der Wendeltreppe haben gefaste Gewände mit dem der Zeit eigenen Anlauf, wie nebenstehend. Das Westtor ist neu. Die rundbogige Treppen- und Sakristeitür und die rechteckige Treppentür am Altarplatz und Logentür haben Gewände wie die Fenster.



Das in Ziegel und Putz hergestellte Hauptgesims der Kirche hat nebenstehendes Profil. Im Erker der Wendeltreppe ist von innen eine vermauerte Schießscharte in Kreuzform sichtbar. Die Stufen der Wendeltreppe sind aus Sandstein; die eine Hälfte des Treppfensters hat noch Butzenscheiben.

